

Heine, Heinrich: 2. (1827)

- 1 „in meiner Brust, da sitzt ein Weh,
- 2 Das will die Brust zersprengen;
- 3 Und wo ich steh' und wo ich geh',
- 4 Will's mich von hinnen drängen.

- 5 Es treibt mich nach der Liebsten Näh',
- 6 Als könnt's die Grete heilen;
- 7 Doch wenn ich der in's Auge seh',
- 8 Muß ich von hinnen eilen.

- 9 Ich steig' hinauf des Berges Höh',
- 10 Dort ist man doch alleine;
- 11 Und wenn ich still dort oben steh',
- 12 Dann steh' ich still und weine.“

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10342>)